

FNP
23.8.06

Helle Sterne am Organistenhimmel

Der belgische Organist Michael Schneider gastierte in der Frankfurter Katharinenkirche.

Joseph Jongen (1873–1953) und Flor Peeters (1903–1986) heißen die beiden hellsten Sterne am belgischen Organistenhimmel, und kein Interpret dieses kleinen Landes wird an diesen Komponisten vorbeikommen, wenn er ein einigermaßen authentisches Programm aus seiner Heimat vorstellen will. Michael Schneider war bei seinem „sommerlichen Orgelkonzert“ in Sankt Katharinen gut beraten, Peeters kräftige „Variationen über ein flämisches Lied“ an den Anfang und Jongens „Sonata eroica“ an das Ende zu stellen.

Der Zuhörer machte hierbei die Erfahrung, dass es nicht nur beim großen französischen Nachbarn klangvolle Orgelromantik zu erleben gibt. Dem Organisten kamen dabei seine gediegenen technischen Fähigkeiten ebenso zu Gute, wie seine stilsichere und wirkungsvolle Registrierung. Die beiden Belgier rahmten Werke von Frescobaldi, Bach und Dinescu ein: Besonders Bachs Passacaglia c-Moll (BWV 582) wurde von Schneider sehr offensiv und kraftvoll gestaltet. Einen kleinen Wink zur Gastgeberstadt gab es mit dem Stückchen „Ambo“ der 1953 geborenen Rumänin Violeta Dinescu, das von ihr 1994 für das „Frankfurter Orgelbuch“ komponiert worden war. (Ge)

Bürgy-Orgel kann tuten wie eine Lok

■ Von Michael Jacob

Bad Homburg. Immer zum Jahreswechsel heißt es in der Schlosskirche Abschied nehmen, aber auch willkommen heißen. Seit 2000 ver gibt das Kuratorium Bad Homburger Schlosskirche ein zweijähriges Stipendium an junge Organisten, die nicht nur finanziell unterstützt werden, sondern auch die Möglichkeit haben, an der historisch nachgebauten Bürgy-Orgel zu üben und sich öffentlich zu profilieren.

Zahlreichen Stammgästen der samstäglichen Matineen fiel es jetzt sichtlich schwer, von Rudolf Müller Abschied zu nehmen, der zwölf Orgelkonzerte gestaltet hat und auch an zwei Laternenfesten die beliebten Konzerte in der Schlosskirche ermöglichte. Wie der Vorsitzende des Kuratoriums, Dr. Kai Mathieu, in seiner Ansprache betonte, stand ihm dabei kongenial seine Gattin Roswitha Pax nicht nur als Registrantin, sondern auch als Geigerin und begnadete Erzählerin in den Kinderprogrammen „Peter und der Wolf“ und „Jim Knopf“ zur Seite. „Wir haben dabei erfahren, dass unsere Bürgy-Orgel sehr wohl in der Lage ist, Fahr- und Signalgeräusche

und Töne einer Dampflokomotive in überzeugender und unverkennbarer Weise zu erzeugen“, meinte Dr. Kai Mathieu schmunzelnd und hob damit das besondere Engagement des Ehepaares für die jüngsten Konzertbesucher hervor.

„Ich komme aus Würzburg, und dort wurden leider alle alten Orgeln zerstört.“ Für Rudolf Müller war es ein ganz besonderes Geschenk, an einer barocken Orgel über einen Zeitraum von zwei Jahren musizieren zu können. „Das spielt sich ganz anders als auf einer modernen Orgel, auch wenn sie nur nachgebaut ist“, resümierte der scheidende Stipendiat, der sein Examen der künstlerischen Ausbildung bereits absolvierte, nun aber weiter in der Solistenklasse studiert.

Müllers Nachfolger an der Bürgy-Orgel ist der aus Deidenberg stammende Organist Michael Schneider, der zurzeit ein Aufbaustudium in historischer Aufführungspraxis in Frankfurt absolviert. Gemeinsam mit der zweiten Stipendiatin, Claudia Regel, die seit einem Jahr in der Schlosskirche tätig ist, wird Schneider die monatlichen Matineen im Wechsel gestalten. Freunde der Orgelmusik sollten

sich immer den zweiten Samstag im Monat freihalten, um die kostenlosen Matineen (Beginn jeweils um 11.30 Uhr in der Schlosskirche) erleben zu können. „Wir haben inzwischen immer zwischen 60 und 80 Besucher“, schaut Rudolf Müller ein wenig wehmütig zurück auf seine zweijährige Zeit in Bad Homburg.



Stipendiatenwechsel in der Schlosskirche: Kai Mathieu verabschiedet Rudolf Müller (links) und begrüßt Michael Schneider. Foto: min

TZ vom 7.12.06

Neuer Stipendiat für Orgelmattineen

Bad Homburg. Stipendiatenwechsel beim Kuratorium Bad Homburger Schlosskirche: Bei der letzten Orgelmattinee dieses Jahres am kommenden Samstag (Beginn: 11.30 Uhr) wird der Stipendiaten der Jahre 2005/2006, Rudolf Müller, verabschiedet und sein Nachfolger für 2007/2008, Michael Schneider, eingeführt. Schneider wird sich im kommenden Jahr die Mattineen mit Claudia Regel teilen, die wiederum Stipendiatin für 2006/2007 ist. (tzm)

Bad Homburger Woche v. 9.12.06

Orgelmattinee: Alter Stipendiat geht, neuer Stipendiat kommt

Bad Homburg (hw). Die letzte Orgelmattinee in jedem Jahr, die das Kuratorium Bad Homburger Schlosskirche in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten in der Schlosskirche durchführt, besitzt einen besonderen Charakter, so auch in diesem Jahr.

Am Samstag, 9. Dezember, verabschiedet um 11.30 Uhr der Vorstand des Kuratoriums seinen Stipendiaten im Studienfach Orgel der Jahre 2005/2006, Rudolf Müller, der auch

das Programm dieser seiner letzten Orgelmattinee bestreitet.

Gleichzeitig führt das Kuratorium den neuen Stipendiaten der Jahre 2007/2008, Michael Schneider, ein, der ab Januar zusammen mit der Stipendiatin der Jahre 2006/2007, Claudia Regel, die zwölf Orgelmattineen des nächsten Jahres gestalten wird.

Beide werden am Samstag den Besuchern auch das Programm aller Orgelmattineen des nächsten Jahres vorstellen.